



Fallstudie - SOS Racismo Madrid

Entwickelt von Edensol | Oktober, 2025

PROJECT NUMBER: 2024-1-FR01-KA220-VET-000244092



**Co-funded by
the European Union**

Funded by the European Union. The views and opinions expressed are those of the author(s) and do not necessarily reflect those of the European Union or of Agence Erasmus+ France / Education Formation. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for this.

Fallstudie

Name/Titel der Fallstudie Name der Organisation/Institution:	SOS Racismo Madrid
Standort:	Madrid, Spanien
Größe und Umfang der Organisation:	kleine bis mittelgroße Organisation
Branche/Sektor:	Interessenvertretung
Kontaktinformationen (für Rückfragen, falls vorhanden):	Allgemeine Webseite: https://www.sosracismomadrid.es/ E-Mail: info@sosracismomadrid.es Telefon: +34 91 559 29 06
Weitere Details:	SOS Racismo ist Teil eines größeren Netzwerks von SOS-Racismo-Organisationen, die in verschiedenen Städten und Ländern vertreten sind und häufig auf nationaler und internationaler Ebene koordiniert werden. Sie teilen eine gemeinsame Mission, gemeinsame Ziele und eine gemeinsame Arbeitsweise.
Informationsquellen/Referenzen:	Offizielle Webseite von SOS Rassismus Madrid: https://www.sosracismomadrid.es/ Webseite der SOS-Rassismus-Föderation (national): https://sosracismo.eu/



Falldaten/Inhalte

Zentrale Beobachtung / erkennbarer Schwerpunkt:	Diskriminierung aufgrund von Rassismus und ethnischen Vorurteilen
Beschreibung und Einzelheiten der Fallstudie	SOS Racismo Madrid ist in einem Umfeld tätig, in dem Rassismus und Diskriminierung in vielfältiger Form auftreten und das Leben vieler Menschen beeinflussen. SOS Racismo Madrid setzt sich durch Aufklärung, Anzeigen, Rechtshilfe und Interessenvertretung gegen diese Vorurteile und Diskriminierung ein und strebt eine gerechtere und inklusivere Gesellschaft an.
Warum dieser Fall wichtig ist:	SOS Racismo Madrid verfolgt eine umfassende Strategie, die Rechtsberatung, Aufklärung, Interessenvertretung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit integriert und somit ein wirkungsvolles und anpassungsfähiges Modell zur Beseitigung rassistischer Vorurteile und zur Förderung nachhaltiger Veränderungen darstellt.
Aktionsplan – Methoden und Strategien zur Bekämpfung der Bias	SOS Racismo Madrid bekämpft Rassismus und Diskriminierung aktiv mit einem vielschichtigen Ansatz. Die Organisation bietet Betroffenen rechtliche Unterstützung und hilft ihnen, im Rechtssystem Gerechtigkeit zu erlangen. Um das öffentliche Bewusstsein zu schärfen, führt sie Aufklärungskampagnen und Bildungsprogramme durch. Gleichzeitig setzt sie sich für politische Veränderungen ein und arbeitet mit verschiedenen Akteuren zusammen, um Gleichberechtigung zu fördern und diskriminierende Strukturen abzubauen.
Messbare Ergebnisse und Auswirkungen:	SOS Racismo Madrid belegt seine Wirkung anhand quantitativer und qualitativer Daten. Die Organisation erfasst quantitativ Beschwerden wegen rassistischer Diskriminierung, Teilnehmendenzahlen in Bildungsprogrammen und Fällen von Rechtshilfe und liefert so Einblicke in Trends und den Umfang der direkten Unterstützung. Ihr Tätigkeitsbereich ist bedeutend: Im Jahr 2024 verzeichnete die SOS Racismo Federation 590 Fälle von rassistischer Diskriminierung in allen ihren Büros, einschließlich Madrid. Diese Zahl spiegelt ihr kontinuierliches Engagement im täglichen Kampf gegen Stigmatisierung wider. Ihre öffentlichen Kampagnen prägen den Diskurs, Zeugenaussagen von Opfern verdeutlichen die persönlichen Auswirkungen, und Rückmeldungen aus der Bevölkerung sowie beobachtete Veränderungen zeigen ihren umfassenderen Einfluss. Sie sensibilisieren zudem wirksam für subtile Formen von Rassismus. Für eine detailliertere Analyse der Erfahrungsberichte in Form von Videos verweisen wir auf den Abschnitt „Audiovisuales“ auf der Website der Organisation: https://sosracismo.eu/youtube-channel/
Wichtigste Erkenntnisse:	Bei SOS Racismo spielen Migrant*innen selbst oder ihre Unterstützer*innen eine entscheidende Rolle als Anwält*innen, Aktivist*innen, Aufklärer*innen und Koordinator*innen. Sie treiben die Sache mit Leidenschaft und Entschlossenheit voran. Ihre Führungsrolle ist grundlegend für den Aufbau von Netzwerken und die Mobilisierung der Gemeinschaft und gibt denjenigen eine Stimme, die oft an den Rand gedrängt werden.

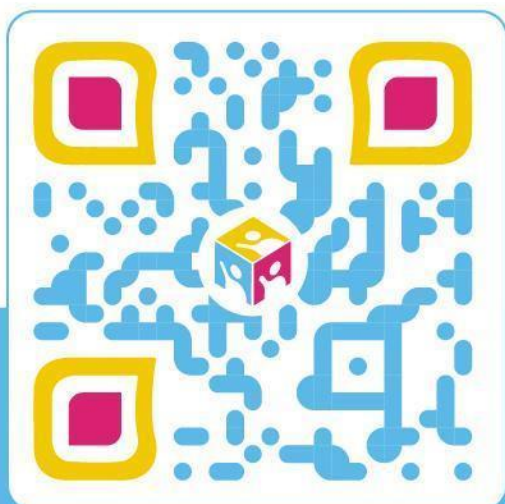


	Die Initiativen von SOS Racismo tragen zur Stärkung von Migrant*innen bei, die Diskriminierung erfahren haben. Sie bieten rechtliche und psychologische Unterstützung sowie geschützte Räume, um Erfahrungen auszutauschen, Übergriffe zu melden und Solidarität zu finden. Migrant*innen werden zu aktiven Akteur*innen des sozialen Wandels. Sie tragen dazu bei, diskriminierende Normen in Frage zu stellen, die Gleichstellung ihrer eigenen Rechte zu fördern und eine gerechtere und inklusivere Gesellschaft für alle aufzubauen.
Sonstige Informationen/Anmerkungen:	Die Stärke des Falles liegt in der gleichzeitigen Integration von rechtlichen Schritten (Reaktion) und Aufklärungskampagnen (Prävention), wodurch ein positiver Kreislauf entsteht, der Rassismus sowohl auf individueller als auch auf systemischer Ebene bekämpft.



FITFORTHE
FUTURE

Scan for more



fit4thefuture.eu



Co-funded by
the European Union



Funded by the European Union. The views and opinions expressed are those of the author(s) and do not necessarily reflect those of the European Union or of Agence Erasmus+ France / Education Formation. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for this.